

A N F R A G E von Brigitta Johner (FDP, Urdorf), Sabine Wettstein (FDP, Uster) und Marlies Zaugg (FDP, Richterswil)

betreffend Studium an ausserkantonalen Pädagogischen Hochschulen

Es ist bekannt, dass es immer wieder Zürcherinnen und Zürcher gibt, welche die Zulassungsvoraussetzungen (gymnasiale Matur) erfüllen, sich aber bewusst für die Ausbildung zur Lehrperson an einer ausserkantonalen pädagogischen Hochschule und nicht an der PHZH entschliessen.

Wir danken der Regierung für die Beantwortung nachfolgender Fragen in diesem Zusammenhang:

1. Ist der Bildungsdirektion bekannt, wie viele Studierende aus dem Kanton Zürich derzeit ihr Studium an einer Pädagogischen Hochschule ausserhalb unseres Kantons absolvieren (z.B. in Zug)? Falls nein, ist sie bereit, diese Zahlen zu erheben?
2. Kennt die Bildungsdirektion die Gründe für die Bevorzugung ausserkantonomer Pädagogischer Hochschulen?
3. Falls nein, ist sie bereit, diese in Erfahrung zu bringen und die Eigenschaften/Qualität ihrer Studiengänge auch durch regelmässige Ehemaligenbefragungen (Absolventen der PHZH) zu hinterfragen und diese zu veröffentlichen?
4. Welche Kosten erwachsen dem Kanton Zürich durch Studiengebühren für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Pädagogischen Hochschulen?
5. Sind der Bildungsdirektion/PHZH die genauen Gründe für Studienabbrüche (ausgeschlossen solche wegen negativer Entscheide im Eignungsabklärungsverfahren) bekannt, bzw. ist sie bereit, diese in Erfahrung zu bringen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen?
6. Um wie viele Personen handelt es sich bei den Studienabbrechenden an der PHZH?
7. Wie viele Personen verlassen die PHZH während des Basisstudiums (Eignungsabklärungsverfahren)?
8. Sind korrigierende Massnahmen eingeleitet worden bzw. werden solche ins Auge gefasst, um das Studium attraktiv zu machen/zu behalten? Wenn ja, welche?

Brigitta Johner
Sabine Wettstein
Marlies Zaugg